



# INTERN

1-22

Für unsere Senioren, deren Angehörige und Interessenten



**Wir sagen „DANKE!“**



**Tag der offenen Tür  
im Quellenhof**



**Feiern und gute Laune  
trotz Corona**



**Oktober- & Erntedankfeste**

**Aktuelles aus unseren Häusern**

**Wir gedenken unserer  
verstorbenen Bewohner**

*In fallenden Blättern spiegelt sich die Vergänglichkeit des Lebens.  
In liebenden Herzen spiegelt sich die Unsterblichkeit der Seele.*

*Irmgard Erath*



*Wir gratulieren unseren  
Geburtstagskindern*

*und wünschen  
alles erdenklich Gute!*



***Aus rechtlichen Gründen dürfen wir den Inhalt dieser Seite leider nicht online zeigen.***

# Wir sagen DANKE!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einige Menschen, bei denen wir uns auf diesem Weg nochmal explizit und von ganzem Herzen bedanken möchten.

## Herzlichen Dank an...

### ... Frau Svetlana Isajkina!

Sie hat lange Zeit für unsere Bewohner/innen und für die Bewohner/innen des Kronauer Hofes und Malscher Hofes zuverlässig und mit Herz die regelmäßige Fußpflege durchgeführt. Nun wird sie ab 2022 aufgrund einer beruflichen Neuorientierung leider nicht mehr zu uns kommen. Wir wünschen ihr für die Zukunft von Herzen viel Erfolg und sowohl beruflich als auch privat alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

### ... Frau Judith Markovicz-Becker!

Als Logopädin betreute und beriet Frau Markovicz-Becker für viele Jahre unsere Bewohner/innen in allen logopädischen Belangen im Malscher Hof. Sie stand uns bei Fragen und Unsicherheiten jederzeit zur Seite und ihre medizinischen sowie pflegerischen Einschätzungen und Ratschläge hatten auch für die Pflegekräfte einen großen Stellenwert. Wir danken ihr von Herzen für die geleistete Arbeit und wünschen ihr sowohl beruflich als auch privat alles Gute!

### ... Frau Marzena Schröder!

Wir bedanken uns herzlich für die Ergotherapie in Kronauer Hof durch Frau Marzena Schröder, die dieses Jahr beendet wurde, und hoffen auf erneute Zusammenarbeit mit ihrer Praxis im neuen Jahr.

### ... an Werner Lange!

Herzlichen Dank an Herrn Lange, er war im Kronauer Hof als Physiotherapeut tätig und war mit viel Engagement dabei.

### ... alle Therapeutinnen und Therapeuten!

Wir bedanken uns außerdem sehr herzlich bei allen behandelnden Therapeutinnen und

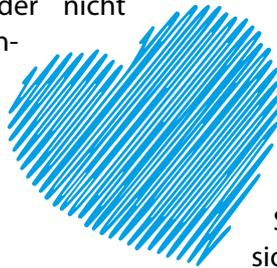
Therapeuten, die für unsere Bewohner/innen im letzten Jahr ihr Bestes gaben, um deren Beweglichkeit und Kognition aufrecht zu erhalten und zu verbessern. Auch für sie war es seit Beginn der Corona Pandemie eine große Herausforderung, ihren Praxisalltag und sämtliche Verordnungen unter einen Hut zu bekommen und zusätzlich deren Einsatz mit uns in der Einrichtung zu koordinieren. Wir bedanken uns dafür, dass sie immer flexibel und verständnisvoll waren – auch wenn etwas mal nicht reibungslos lief. Wir sind sehr glücklich, mit solch zuverlässigen, kompetenten und wohlwollenden Therapeutinnen und Therapeuten zu arbeiten.

Unser Dank gilt der Praxis „Ergotherapie Engelmann & Harant“ mit Benita Engelmann, Martina Börzel und Flavia Ude; der Praxis „Physiotherapie Klefenz“ mit Herrn Michael Klefenz; der Logopädie Praxis „Kuntermund“ mit Herrn Fabian Hamke und Frau Jule Höffner; sowie den Therapeutinnen Frau Chantel Groß (Physiotherapie) und Frau Isolde Schmitteckert (Ergotherapie), Praxis Günther (Physiotherapie) mit Eva Lang und Arne und Urs Günther, Daniela Heibei (Physiotherapie) und Esther Pfeifer (Physiotherapie), Physiotherapeut Christian Eisenmenger und Eric Langhuijzen (Physiotherapeut) und Frau Claudia Langhuizen (Ergotherapie).

### ... an die behandelnden Hausärzte und -ärztinnen, insbesondere an Fr. Dr. Moritz und Frau Dr. Ampadu!

Wir bedanken uns bei allen behandelnden Hausärztinnen und -ärzten für die gute Zusammenarbeit in den letzten Wochen und Monaten. Es war mit Sicherheit keine Leichtigkeit, all den Herausforderungen, die die Corona Pandemie bisher mit sich brachte, standzuhalten. Umso dankbarer sind wir für die medizinische Betreuung während dieser Krisenzeiten.

Einen besonderen Dank möchten wir an Frau Dr. Moritz und Frau Ampadu aussprechen, die ca. 80 % unserer Bewohnerinnen und Bewohner medizinisch betreuen. Sie standen uns zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite und halfen uns – insbesondere auch während der Corona Ausbrüche im Quellenhof und Malscher Hof – diese schwierige Zeit zu meistern. Doch auch sonst können wir uns immer auf sie verlassen, da sie jederzeit ein offenes Ohr für die verschiedensten Anliegen haben, uns beraten und stets eine kompetente Antwort wissen. Die gute und zuverlässige Zusammenarbeit mit der Arztpraxis Ampadu & Moritz wissen wir sehr zu schätzen und sind hierfür wirklich dankbar.

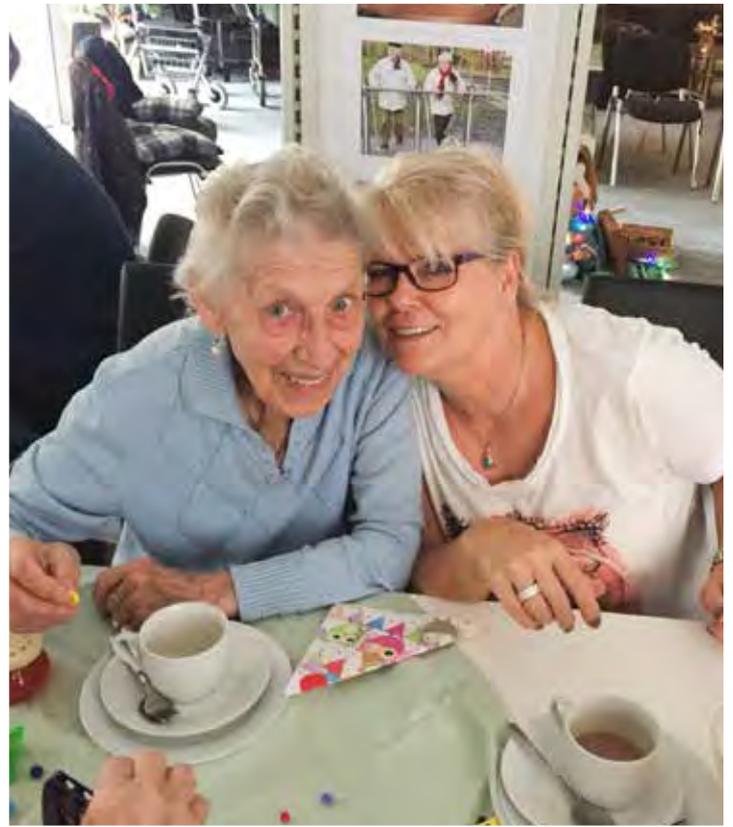


# Sehnsucht nach dem Café „Erinnerung“

Am 02.03.2018 eröffneten wir unser Café Erinnerung. Eine kleine Familie entstand, die sich regelmäßig alle 14 Tage, Freitagmittag, traf. Zu jedem Treffen wurde ein neues Thema ausgesucht. Darüber haben wir dann gesprochen, immer mit Bezug zur Vergangenheit, Erinnerungen aus der guten alten Zeit wurden wach.

Unser Raum in eine Wohlfühloase verwandelt. Zweieinhalb Stunden angefüllt mit Aktivität, Mobilisierung von Körper und Seele. Daran anschließend Kaffee und Kuchen. Was übrig blieb, wurde gerecht aufgeteilt und freudig in die Taschen gepackt. Es wurde gelacht und getratscht und die Zeit ging immer wie im Flug vorbei. Auch das Akkordeon oder Keyboard war dabei und wir haben die schönen alten Volkslieder gesungen.

Dann kam plötzlich ein Virus, das alles auseinander riss. Es durften keine Kontakte in Gruppen mehr stattfinden. Für unsere Gäste und deren Angehörigen, eine riesen Lücke und zusätzliche Belastung.



Leider haben wir in der Zeit auch Freunde verloren und einige von uns sind ins Seniorenheim umgezogen. Keiner weiß, wo die Reise noch hingeht. Aber eins ist ganz klar: ohne das gemeinsame Singen, dafür mit Mundschutz und 1,5 Meter Abstand, ist ein solcher Nachmittag undenkbar.

Im nächsten Jahr 2022 gibt es neue Regelungen in der Pflegeversicherung, doch die pflegenden Angehörigen wurden mal wieder vergessen. Dabei war das genau unsere Vision, pflegende Angehörige zu entlasten und Menschen mit und ohne kognitiven Einschränkungen einen schönen Nachmittag mit Begegnungen zu schenken. Erinnerungen bauen, Brücken zwischen früher und heute schlagen, zwischen innen und außen. Erinnerungen schaffen Beziehungen, denn wer Erinnerungen miteinander teilt, kommt sich näher.

Erinnerungen verringern die Distanz zwischen Jung und Alt, denn durch das Erinnern wird Zugang und Nähe ermöglicht. Wie wir im Alter leben, wie wir pflegen und betreuen, ob wir die Verantwortung teilen und unser soziales Miteinander neu beleben – das ist die Angelegenheit ALLER in dieser Gesellschaft: der Jungen und Alten, der Politik und Verwaltung, der Kunst und Kultur, der pflegenden Angehörigen und beruflich Pflegenden, der Kirchen, Unternehmen, Gewerkschaften, des Sports.

*Wir hoffen sehr darauf, dass es wieder Wege geben wird, das Café Erinnerung aufleben zu lassen.*



# Frühling ist, wenn die Seele wieder bunt denkt!

*Die Jahresuhr befindet sich zum Glück nicht im Lockdown und hat auch nicht geschlossen.*



Somit traten bei den ersten Sonnenstrahlen und milden Temperaturen bei den Bewohnern des Quellenhofes schnell Frühlingsfreuden und die Lust auf Buntes auf.

Die erste sonnige, warme Woche in diesem Jahr wurde gleich für Spaziergänge und sogar schon ein Mittagessen im Hof genutzt. Die Freude über viele blühende Vorgärten in der Nachbarschaft war groß. Die Futterstellen für die Vögel, die im Winter hergestellt wurden, waren so gut wie leer gefuttert. Jetzt war klar, der Frühling ist da.

Es wurde gebastelt, dekoriert und gepflanzt. Beim Näschen in die Luft strecken, fanden die Bewohner schnell heraus: Wenn alles beginnt zu blühen, ist Ostern nicht weit. Also schnell los, die Ostervorbereitungen mussten getroffen werden.

Nicht nur schöne Osterdeko für die Fenster, bunt bemalte Eier und gebackene Osterlämmer gehörten zur To-Do Liste. Die Bewohner waren sich einig, zu Ostern gehört auch ein guter Eierlikör. Gesagt, getan. Dieses Jahr gab es Eierlikör, aber nicht wie gewöhnlich fertig aus der Flasche. Er wurde selbst hergestellt. Zutaten zusammen getragen, ein bisschen Technologie und schon war er fertig und trinkbereit. Und alle waren sich einig, dieser edle Tropfen im Waffelbecher serviert, wird sicher

zum Ritual über die Osterzeit. Wobei dieses Schmankerl ja zu jeder Jahreszeit ein Gaumenschmaus ist.

Der Ostergottesdienst, die Ostergeschichte, frische Blumen, schön dekorierte Tische und die eigens hergestellten Sachen machten das Osterwochenende trotz der momentanen Zeit zu etwas Besonderem für die Bewohner und jeder schaut zufrieden zurück.

Nun kann der Frühling, mit hoffentlich vielen sonnigen Tagen, weiter seinen Lauf nehmen, damit so viel wie möglich für die Bewohner des Quellenhof im Freien stattfinden kann und die Frühjahrsmüdigkeit keine Chance hat.

Denn ein irisches Sprichwort sagt:

*„Wenn der Frühling grüßt, dann hüpf das Herz vor Freude.“*



# Tagespflege im Quellenhof



## **Wir freuen uns sehr:**

Nach so langer Zeit mit vielen Regeln, Anordnungen und Entbehrungen, sind endlich Lockerungen in der Tagespflege möglich.

Wir dürfen wieder mehr Gäste betreuen, so dass erfreulicherweise Normalität in den Alltag einkehrt. Die neuen Corona-Regeln sehen vor, dass 2-fach geimpfte und Genesene (max. 6 Monate nach Corona-Infektion) ohne Corona-Schnelltest zur Tagespflege kommen können.

Noch nicht geimpfte oder nicht vollständig geimpfte Gäste werden von uns im Haus getestet. Daher würden wir uns sehr über Neue (und vielleicht schon einmal da gewesene) Gäste freuen. Rufen Sie uns einfach unverbindlich an wenn Sie Interesse haben, um gemeinsam zu singen, basteln, backen, malen, rätseln oder einfach nur um zu plaudern und Gesellschaft zu haben. Ein Probetag ist jederzeit möglich.

**Unter der Telefonnummer  
07253 / 95 41 55  
geben wir gerne Auskunft.**

*Ihr Quellenhof-Team*

# Das weiße Gold im Quellenhof

Im Wonnemonat Mai und Juni ist Erdbeer- und Spargelzeit. Von Vielen freudig erwartet.

Wir haben in gemütlicher Runde am 22.06.2021 fleißig Spargel geschält. Dieser wurde als Gemüse vorbereitet und natürlich auch Spargelsalat gemacht.

Bei der Arbeit wurde wie immer viel geredet und Erinnerungen ausgetauscht. Einige Bewohner kennen die Spargelernte, da sie selber angebaut haben. Das war viel Arbeit. Die ganze Familie musste mithelfen.





Da hieß es morgens um fünf Uhr raus an die Arbeit, Schulbesuch und am Abend noch einmal Spargel stechen. Das musste gelernt sein. Da brauchte man Erfahrung. Da konnte man nicht einfach so auf's Feld und abernten wie bei den Kartoffeln. Das Spargelgeld war ein lohnendes Zubrot für die Familie. Das weiße Gold der Spargelbauern.

Unsere Bewohner lobten die gemeinschaftliche Aktion in den höchsten Tönen. Insbesondere die hausgemachte Sauce Hollandaise in Zusammenarbeit mit der Sozialen Betreuung der Einrichtung, jedoch nach Vorgaben der Bewohner, war geschmacklich der „Hammer“ so der allgemeine Tenor.

*„Essen und Trinken hält halt Leib und Seele zusammen.“*

Erinnert Ihr Euch wie Spargel schmecken? Das nächste Frühjahr kommt bestimmt.

*Ihre Soziale Betreuung, Quellenhof*





# Das etwas andere Sommerfest im Quellenhof

## **Das Beste daraus gemacht.**

Ein Wetter welches hätte jede Jahreszeit vermuten lassen können, nur nicht meinen so geliebten Sommer, begleitete uns bereits die ganzen letzten Tage.

Unser Sommerfest welches für Donnerstag den 08.07.2021 geplant war rückte immer näher.

Um auf der sicheren Seite zu sein fiel die Entscheidung an diesem Morgen unser Fest in unserer Einrichtung und nicht wie geplant im großflächigen Hof stattfinden zu lassen.

Die Entscheidung stellte sich als absolut richtig heraus, denn der Wettergott war wirklich äußerst launisch an diesem Tag.

Die Soziale Betreuung unseres Hauses hat im Erdgeschoss ihr Improvisationstalent zur vollsten Zufriedenheit aller bewiesen, in dem unterschiedlichste Tische und Stühle so angeordnet wurden dass alle Bewohner im Trockenen ihre Plätze einnehmen konnten.

An dieser Stelle darf ich mich nochmals für die liebevolle Dekoration und Hilfe bei allen beteiligten Kollegen bedanken.



Dem Wetter zum Trotz haben wir auf unserer kleinen Terrasse einen großen überdachten Grill aufgebaut um unsere Bewohner mit herrlichen BBQ Köstlichkeiten verwöhnen zu können.

Es gab die unterschiedlichsten Wurstvariationen und aus der fleischigen Ecke Puten-, Schweine- und vorzügliche Rindersteaks des Metzgers unseres Vertrauens.

Ein reichhaltiges Salatbuffet aus zu meist selbst gemachten Salaten und Tzatziki führte fast zur Übersättigung unserer lieben Bewohner. Im Rahmen der



hauswirtschaftlichen Beschäftigung hatten unsere Lieben die Möglichkeit sich durch ihre Kochkünste selbst in die Zubereitung mit einzubringen.

Unsere Susanne hatte zum Nachtisch für alle eine Erdbeer-Sahne-Biskuit-Variation gezaubert die unmöglich zu übertreffen war.

Natürlich hat ein reichhaltiges Getränkeangebot das Ganze abgerundet. Eigentlich hatten wir für später noch ein gemischtes Eis mit Sahne geplant welches jedoch einstimmig auf einen anderen Tag verschoben werden sollte.



Unsere Entertainment Profis organisierten und begleiteten nach dem Opulenten Mahl und einer Verschnaufpause tolle und sehr unterhaltsame Spiele wie Shuffleboard, Wurf Golf sowie Torwandwerfen für unsere Senioren. Es war eine große Freude bei dieser Gaudi dabei zu sein.

### *Herzlichen Dank an das TEAM.*

Das Fazit aller war trotz Sauwetter ein unvergesslicher Tag.

*Jörg Schermesser*



# Ein Sommer(Tag) am See

**Die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt. Und so wurde es nun, man hat ja gar nicht mehr so recht dran geglaubt, nochmal schön sommerlich.**



Nach einem August mit viel Regen und etlichen weniger schönen Tagen, hat nun die soziale Betreuung des Quellenhofes am Freitag den 03.09.21 die Gunst der Stunde und des Sonnenscheins genutzt und ist mit einem vollen Kleinbus auf direktem Wege in Richtung Langenbrücker Baggersee gefahren.

Von einem sehr netten Pächterteam des Sees wurden wir gegen frühen Nachmittag herzlich empfangen. Schon beim Aussteigen wurden die Sinne von Düften nach frisch Gebrutzelttem verwöhnt und schnell waren sich alle einig: „Hier müssen wir etwas essen“!

Jeder fand seinen Platz Schatten, mit bestem Blick auf den so wunderschönen blau-türkisfarbigen schimmernden See. Doch nicht nur der lud zum Beobachten ein, „hier kann man allerhand Figuren betrachten“ wurde amüsant festgestellt. Ein Getränk aus der toll gestalteten Strandbar stimmte die Runde sichtlich in Urlaubsstimmung. So, nun was darf es denn zu essen sein?

Die Mehrheit war sich einig: „Wir wollen Cheeseburger mit Pommes“. Eine der Damen hat hier vor genau einem Jahr mit über 90 Jahren ihren ersten Burger gegessen und wollte dies unbedingt wiederholen.



Unsere mitgebrachten Muscheln sorgten für interessante Gespräche. Doch bei aller Ablenkung, der Wunsch nach noch was leckerem Süßem stand schon früh fest. Immerhin habe man ja beim Mittagessen im Heim nur wenig gegessen und ordentlich Hunger mitgebracht. Eisbecher, Cappuccino uvm. rundeten diesen leckeren Nachmittag perfekt ab.

Unsere Bewohner waren einfach nur begeistert, wie im Urlaub erwiderten sie. Demnach kam natürlich eher weniger gut an, als es Zeit war die Heimreise anzutreten. Doch was in guter Erinnerung bleibt, lässt sich auch gerne wiederholen und so war klar, wir gehen, aber kommen spätestens nächstes Jahr wieder.

Wir möchten uns auch im Namen unserer Bewohner/innen recht herzlich für die tolle und sehr nette Bewirtung am See bedanken. Ein toller Sommernachmittag, den wir nun in froh gestimmten Gedanken mit in die kühle Jahreszeit nehmen.

*Daniela Kroll und Elisabeth Billmaier vom Team der sozialen Betreuung des Quellenhofes.*

# Schwere Geburt...

**Am Samstag den 09.10.2021 war es endlich soweit: Unser komplett sanierter „neuer“ Quellenhof wurde der Öffentlichkeit durch einen Tag der offenen Tür präsentiert.**

Eine spannende Sache, denn keiner wusste so recht, was bedingt durch Corona passieren würde. Kommen 10-20 oder 100 Besucher, das war hier die große Frage. Unter strengsten Corona-konformen Bedingungen hatte unser Team alles vorbereitet, damit wir auf jeden Fall die Situation fest im Griff haben werden.

Wir hatten großes Glück, denn der „Wettergott“ war uns sehr gnädig gestimmt, Sonnenschein und optimale spätsommerliche Temperaturen machten es möglich unsere Gäste größtenteils im Freien zu empfangen und mit Kaffee und Kuchen, Brezeln und Getränken zu verköstigen. Bereits vor dem offiziellen Beginn unserer Veranstaltung standen die ersten Interessenten in den Startlöchern und wollten unseren neuen Quellenhof sehen.

Direkt nach der Begrüßungsansprache durch die Einrichtungsleitung, pünktlich um 13:00 Uhr, ging es los. In Fünfer Gruppen führten die Pflegedienstleitung Britta Mächtel, die Verwaltungsleitung Susanne Heilig, der Sohn des Trägerehepaares Christoph Bletscher, sowie der Einrichtungsleiter Jörg Schermesser die zahlreichen Besucher mit Abstand durch die neuen Räume. Erst gegen 16:30 Uhr waren alle Hausführungen beendet und somit neigte sich der offizielle Teil unserer Veranstaltung dem Ende zu.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Besucher/innen für ihr großes Interesse und vor allem bei allen Mitarbeiter/innen für ihr Engagement und Durchhaltevermögen während der über zweijährigen Umbauphase bei laufendem Geschäftsbetrieb herzlichst bedanken.

Der Quellenhof bietet in seinen hellen und geräumigen kernsanierten Zimmern mit barrierefreien Bädern Platz für 42 Dauerpflegeplätze und 10 Tagespflegeplätze.

*Ihr Quellenhofteam*



Wir informieren Sie gerne  
kostenlos & unverbindlich  
persönlich oder unter:

**Tel.: 07253 / 954 155**  
**[www.qhsp.de](http://www.qhsp.de)**



## Oktoberfest im Quellenhof

**Parallel zum freudigen Ereignis, nämlich die Eröffnung nach der Umbauphase mit einem Tag der offenen Tür des Quellenhofes feierten die Bewohner ihr jährliches Oktober/Erntedankfest.**

Dies war aufgrund der immer noch anhaltenden Pandemie auch in diesem Jahr leider nur ohne Angehörige / Besucher möglich. Nichts desto trotz brachten blau-weiße Luftballons, Luftschlangen, Tischdecken und zuckrige Lebkuchenherzen das perfekte Ambiente um ein „o‘zapft is“ Fest einzustimmen.

Der mit reichlich Obst und Gemüse gedeckte Erntedanktisch war wie jedes Jahr ein Hingucker. Daniela Kroll von der sozialen Betreuung eröffnete mit einer kurzen Willkommensrede den Nachmittag und brachte die feierlustigen Bewohner mit einem aktivierenden Mit Sprech- und Reim-Gedicht, passend zum Thema, in Mitmachstimmung.

Kaffee, und den am Tag zuvor selbst gebackenen Apfel und Kirschkuchen, sowie Zwiebelkuchen mit Federweiser, am Abend dann Weisswürschdel mit Brez'n und süßem Senf, sowie ein Glas Bier waren die kulinarischen typisch bayerischen Schmankerl an diesem Tag.

Für eine besonders tolle Unterhaltung sorgte mit seinem durchaus großen musikalischen Talent der bekannte Sänger, Autor, Komponist, Texter und Entertainer Thomas Rothfuß aus Forst. Die Bewohner und Bewohnerinnen konnten nahezu alle Lieder, die er auf seine ganz besondere und humorvolle Art zum Besten gab, mitsingen und mit klatschen.

Es wurde geschunkelt, gefeiert, gelacht und gut gegessen. Alle waren sich einig, dass war wieder einmal ein großartiges Fest. Wir sagen Servus, bis zum nächsten Mal.



*Ihre Daniela Kroll (SB) und das gesamte Quellenhof TEAM*

# ERNEUT OHNE ANGEHÖRIGE...

**Am Sonntag den 29.11.2021 war es wieder soweit: „Advent, Advent ein Lichtlein brennt...“ unfassbar wie die Zeit vergeht, gefühlt jedes Jahr schneller und in Zeiten einer Pandemie sowieso.**

Nach unserem leckeren Advent-Mittagessen haben unsere Kollegen der Pflege die Bewohner zur Mittagsruhe in ihre Zimmer auf den Wohnbereichen begleitet, das war strategisch sinnvoll, denn zum einen hatten wir freie Bahn um alle Vorbereitungen für unsere Veranstaltung zu treffen und zum anderen unsere Bewohner die Möglichkeit durch ein Nickerchen Kraft und Energie für die Feier zu tanken.

Unter strengsten Corona konformen Bedingungen hatte unser Team alles vorbereitet, damit wir auf jeden Fall die Situation fest im Griff haben werden. Tische und Stühle wurden zusätzlich in den großen Tagessaal verbracht, damit alle Bewohner der Einrichtung zusammen an der Feier teilnehmen konnten.

Parallel dazu baute DJ Rainer Mächtel seine professionelle Entertainment Anlage auf. Direkt nach der Begrüßungsansprache durch die Einrichtungsleitung, pünktlich um 14:30 Uhr, ging es los.

Der über alle Landesgrenzen hinaus bekannte Entertainer moderierte gekonnt und witzig die Veranstaltung an und spielte wunderschöne Internationale Instrumentale Weihnachtsmusik zum Einstieg. Zeitgleich

servierten die Mitarbeiter der Sozialen Betreuung Kaffee, Tee und herrliche Kuchenspezialitäten unseres Caterers .CULINARIS. Schwarzwälder Kirschtorte, frischer Nusszopf usw. einfach alles was die Herzen unserer Bewohner höher schlagen lässt.



Im Anschluss an die gemütliche Kaffeerunde servierten wir unsren Liebsten, sofern es erwünscht war, ein Gläschen Sekt aus unseren französischen Beständen. Ich brauche hier nicht extra zu erwähnen, dass der rote „Cassis Sensation“ hier eindeutig der Publikums Liebling gewesen ist.

Kurze Zeit später meldete sich ein älterer Herr mit Rauschebart und tiefer Stimme an, getreu dem Motto draußen vom Walde da komm ich her... Der Nikolaus hat es sich nicht nehmen lassen unseren Bewohnern einen Besuch abzustatten. Die Begegnungen waren respektvoll, die meisten jedoch humorvoll.

Im Nachgang hat unser Rainer (der DJ) noch einmal richtig Gas gegeben. Er heizte den Senioren mit beispielsweise dem Fliegerlied und weiteren Liedern dieser Kategorie so richtig ein. Es war für uns alle überwältigend, zu sehen was für eine große Lebensfreude bei unseren Schützlingen unschwer erkennbar war. „Des mache ma widda“, sagte eine über 90 jährige Dame die voll auf ihre Kosten kam und freut sich bereits jetzt auf ein nächstes Mal.

Vielen Dank an die gesamte Belegschaft des Quellenhofes für das gelungene Fest.

Ihr Jörg Schermesser



# Die Pandemie aus unserer Sicht - Teil II

Liebe Leserin, lieber Leser,

der ein oder andere von Ihnen wird sich vermutlich noch an den ersten Teil des "Corona-Tagebuchs" in der letzten Ausgabe unserer Heimzeitung erinnern. (Ausgabe Q-intern 1-21). In diesem Artikel wurde über die Situation mit dem Corona Virus seit Februar 2020 bis einschließlich Januar 2021 berichtet. Das Ziel war es, Ihnen als "Außenstehende" zu vermitteln, wie der Alltag im Malscher Hof sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner als auch für alle Mitarbeitenden aussah. Nun sind einige Monate verstrichen, die glücklicherweise deutlich ruhiger verliefen. Dennoch möchten wir Ihnen gerne einen erneuten Eindruck über die letzten Monate verschaffen.

Seit dem 28. Januar 2021 ist der Malscher Hof "Corona frei". Die damals durchlebten Wochen waren für alle zweifelsohne anstrengend – sowohl körperlich als auch emotional. Dennoch haben wir die Situation gemeistert und waren überaus erleichtert, als wir damals den letzten Negativbefund in den Händen hielten und diesen ans Heidelberger Gesundheitsamt übermitteln konnten. Es war überstanden!



Umso beruhigender war es, dass es dieses Frühjahr langsam aber sicher mit den Impfungen voran ging. Denn die Impfung war die einzige "Aussicht auf Besserung" in einer stationären Einrichtung wie unserer. Zunächst sollten nur diejenigen geimpft werden, die einer Risikogruppe angehören; engen Kontakt zu einer Risikogruppe haben oder über 70 Jahre alt sind. Das traf also auf alle Bewohner sowie die Mitarbeiter und die

externen Therapeuten zu. Als "private" Person war es nahezu unmöglich zum damaligen Zeitpunkt an einen Impftermin zu kommen. Es wurden Hotlines eingerichtet, die nicht funktionierten und über verschiedene Websites war es nur sehr schwierig, da man entweder in ein sogenanntes "digitales Wartezimmer" gelangte und dort verharren musste oder es nicht mal so weit kam, da der entsprechende Server die Belastung überhaupt nicht tragen konnte.

Das Thema "Impfung" wurde natürlich auch bei uns kontrovers diskutiert. Auch hier trafen verschiedene Meinungen aufeinander. Unsere oberste Priorität war dennoch das Erreichen einer hohen Impfquote, denn nur dann waren etwaige "Lockerungen" in Sicht. Sicher erinnert sich ein Großteil der Angehörigen noch daran, wie streng damals noch der Zutritt in die Einrichtung geregelt sein musste: Kontakte mussten weiterhin streng nachverfolgt werden; es durften grundsätzlich nur zwei Personen pro Tag zu Besuch kommen (inklusive Therapeuten) – Ausnahmen waren nur in bestimmten Fällen möglich; Besucher mussten natürlich einen negativen Testbefund (oder den Genesenen-Nachweis) vorzeigen; es musste in jedem Fall eine FFP2-Maske getragen werden und so weiter und so fort. Als Einrichtung mussten wir uns an der x-ten Fassung der CoronaVO orientieren und deren Umsetzung sicherstellen. Es war nun also die Rede vom Erreichen einer Impfquote von 90%. Das klang zu Beginn natürlich sehr hoch, zumal sich nur jene Bewohner impfen lassen konnten, die sich im Dezember und Januar nicht mit dem Virus angesteckt hatten.

Am 30. Januar war es also soweit, das mobile Impfteam wurde angekündigt. Für diesen Event mussten unglaublich viele Unterlagen vorbereitet werden. Zunächst verlangte das Landratsamt die Vorbereitung entsprechender Excel-Tabellen, wofür man uns Vorlagen schickte. Das Zeitfenster betrug hierfür gefühlt zwei Tage. Es mussten alle Angehörigen/Betreuer über den kommenden Termin informiert werden, sodass wir vorab schon ein

telefonisches Einverständnis einholen konnten, um die Listen ausfüllen zu können. Alles musste relativ zügig wieder an die zuständige Impfkoordination übermittelt werden. Zu den Unterlagen gehörte auch ein Aufklärungs- und Einverständnisbogen, den wir per Post verschicken und so schnell wie möglich wieder einsammeln mussten. Auf diesem Bogen wurde über sämtliche Risiken und mögliche Nebenwirkungen aufgeklärt. Betreuer oder Angehörige mussten diesen unterschreiben und uns wieder zukommen lassen. Für uns war das natürlich wieder ein großes organisatorisches Chaos, bis wir die Unterlagen aller in Frage kommenden "Impflinge" beisammen hatten. Wir hingen stundenlang am Telefon, bis wir alle erreicht hatten. Die Rahmenbedingungen, die uns für den Impftag vorgegeben wurden, waren ganz genau definiert. Wir benötigten Tische für die Registrierung und die Dokumentation; eine bestimmte Anzahl an Stühlen; einen Raum für das Aufklärungsgespräch; einen Raum für die Durchführung der Impfung und einen Raum zur Beobachtung.

Kurz vor dem Impftag wurde uns zugeteilt, dass die Anamnesebögen, die wir alle fein säuberlich und mit großem Aufwand für jeden einzelnen ausgefüllt hatten, evtl. nicht gültig sind, da eine potenzielle Nebenwirkung durch den Impfstoff Moderna nicht aufgeführt war. Natürlich wurden wir dadurch nervös, weil wir fürchteten, die ganze Arbeit war "für die Katz". Zugegebenermaßen waren wir wirklich erleichtert, als wir erfuhren, der Bogen sei doch gültig.

Vorab mussten online außerdem Laufzettel generiert werden, die einen QR Code enthielten – und das für jeden einzelnen Impfling. Im Grunde war dieser Laufzettel nochmal exakt dasselbe, wie die Tabellen, die wir zuvor ausfüllen mussten: Es ging um Stammdaten und bestehende Diagnosen, Allergien etc. Das wiederum, war exakt dasselbe, was wir auch handschriftlich zu allererst auf den Anamnesebögen ausfüllen mussten. Gefühlt musste alles doppelt und dreifach passieren. Das MIT kam also am Morgen des 30. Januar mit einer riesen Ausrüstung. Alles war



bis dato vorbereitet. Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden nach und nach durch das Personal in den Multifunktionsraum im Untergeschoss begleitet, mussten sich registrieren, wurden nochmal vom Arzt aufgeklärt, erhielten ihre Impfung und mussten noch 15 Minuten im Beobachtungsraum warten.

Alles in allem lief der Tag sehr gut, bei den Bewohnerinnen und Bewohnern gab es keine gravierenden Nebenwirkungen. Einige waren lediglich etwas müde oder hatten eine geschwollene Einstichstelle am Arm. Der Tag war geschafft und wir waren unserer Quote langsam etwas näher.

*Der Tag war geschafft  
und wir waren unserer  
Quote langsam etwas  
näher.*

Über den gesamten Zeitraum war es übrigens noch so, dass keine spontanen Besuche möglich waren. Das "Besuchsmanagement" war immer noch so ausgelegt, dass man sich bis spätestens am Vortag vorab telefonisch anmelden musste. Nur so konnten wir die Anzahl der Besuche überblicken und die Kontakte für den Ernstfall

dokumentieren. So vergingen die nächsten Wochen im schon fast "gewohntem" Ablauf. Es war tatsächlich schon "normal", dass unsere Telefone ununterbrochen klingelten und die Leitungen glühten. Es musste ja so sein. Zu erwähnen ist auch, dass wir ja immer noch die Schnelltests der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchführen mussten. Die Testfrequenzen änderten sich auch alle paar Wochen. Im Frühjahr musste man auch als "geimpfte" oder "genesene" Person regelmäßig zu den Schnelltest antreten – da gab es noch keinen Unterschied. Diejenigen, die sich während des Ausbruchs angesteckt hatten, galten noch als genesen bis Ende Juni, sowohl



die Bewohner als auch die Mitarbeiter. Die zweite Impfung fand dann am 20. Februar genau nach dem selben Schema statt. Diesmal war es zum Glück weniger bürokratischer Aufwand, da wir ja schon viele Daten beisammen hatten. Nun galten die Bewohner und die Mitarbeiter als "voll immunisiert", d.h. sie fließen – gemeinsam mit den Genesenen – in die Impfquote ein. Wir näherten uns daher den 90% und die nächsten "Lockerungen" waren in Sicht. Man merkte nun auch deutlich, dass immer mehr Besucher einen Impfnachweis vorlegten. Noch immer mussten wir unser strenges Besuchermanagement durchführen. Nach über einem Jahr fühlte sich wirklich alles, was damit verbunden war, schon völlig "normal" an. Man könnte fast behaupten, man habe sich daran gewöhnt. An sämtliche Regularien und auch an die ständigen Diskussionen, die leider damit einher gingen. Das bezieht sich zum größten Teil auf jene Bewohner, die neu in die Einrichtung einzogen und den Corona-Ausbruch über den Jahreswechsel nicht mitbekamen. Wie oft musste sich das Personal

*Unsere Impfquote hat sich mittlerweile bei 96-98% eingependelt.*

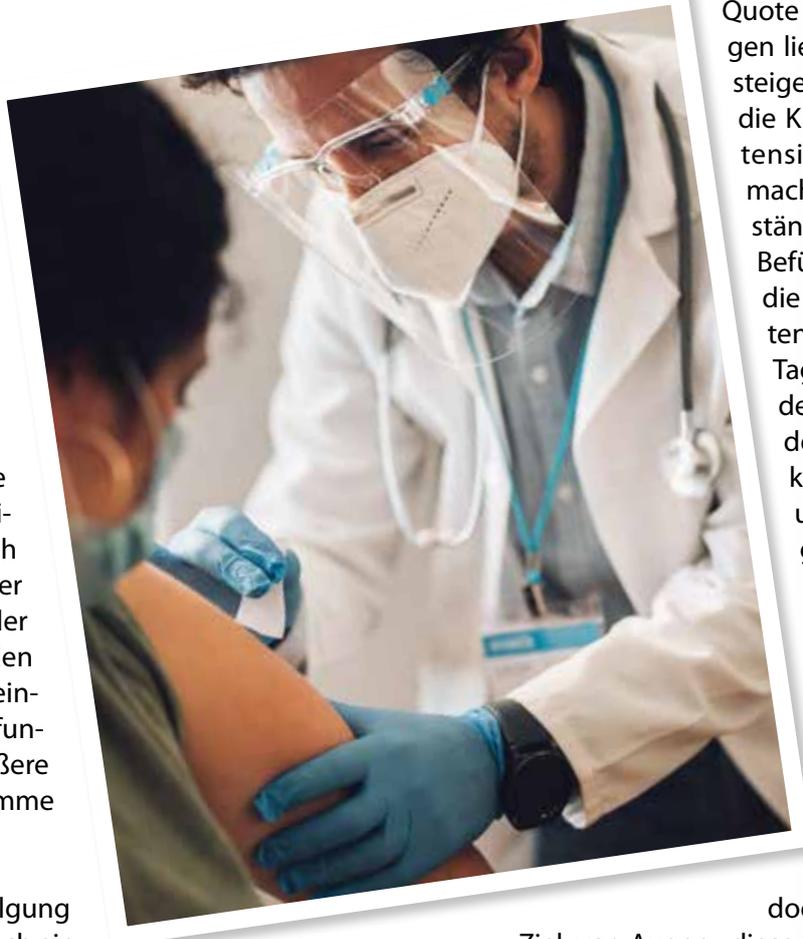
abmühen, unsere Regelungen besonders den "besuchenden" Angehörigen nahezulegen. Wirklich häufig trafen wir hier leider auf Unverständnis. Masken wurden im Zimmer abgenommen; es wurde versucht ohne Voranmeldung in die Einrichtung zu kommen. Unsere Vorgaben mögen für den einzelnen schwer nachvollziehbar gewesen sein: "Wieso ist es ein Problem, dass ich jetzt kurzfristig meine Mutter besuche, hier ist schließlich mein negativer Testbefund!" Wieder und wieder ging es uns darum, dass dies eine Regel ist, die für alle gleichermaßen gilt. Wir konnten (und wollten) einzelne Personen nicht bevorzugen. Wir waren im Grunde so froh, dass Besuche wieder stattfinden konnten und die einzige Bedingung (neben dem entsprechenden Nachweis) war es, am Vortag kurz anzurufen und sich anzukündigen. Doch auch das schien manchem zu viel zu sein, daher mussten wir leider auch konsequent sein, und manche Besucher wieder geschicken.

Wir erlangten Ende Mai die Impfquote von 90% und durften gem. CoronaVO endlich "lockern". Das bedeutete, dass man z.B. als immunisierte oder genesene Person im Zimmer des geimpften oder genesenen Angehörigen den Mundnassenschutz abnehmen. Und, dass die Besucheranzahl generell erhöht werden darf. Das bedeutete, dass die geimpften oder genesenen Mitarbeiter im Zimmer eines geimpften oder

genesenen Bewohners während der Pflege den MNS abnehmen durften. Wir alle sind schon so an das Masken-tragen gewöhnt, dass es schier ungewöhnlich war und sich ungewohnt anfühlte. Doch es war natürlich eine große Erleichterung. Das Betriebskonzept (im Juli) war mittlerweile übrigens in der siebten Version und beinhaltet: die allgemeinen Rahmenbedingungen; Raumnutzungskonzept; Hygienekonzept; Besucherkonzept und das Lüftungskonzept.

Im Privatleben wurde es gegen Sommer auch wieder leichter. Man konnte wieder deutlich mehr unternehmen und unter gewissen Umständen war auch das Reisen wieder etwas leichter geworden. Das Thema Urlaube spielte ja besonders in 2020 eine zentrale Rolle für uns (Stichwort: Einreisequarantäne).

Im Mai wurden durch unsere behandelnde Hausärztin, welche einen Großteil der Bewohner betreut, auch jene geimpft, die bis dato als genesen galten. So änderte sich die Quote zwar nicht (da die Genesenen auch mit in die Quote einfließen), doch hatte man nochmal ein sichereres Gefühl. Auch in Bezug auf Besucher und das Abnehmen der Schutzmasken oder den "engeren" Kontakt zueinander. Auch diese Impfungen verliefen ohne größere Probleme oder schlimme Impfreaktionen.



Die Kontaktrückverfolgung war natürlich immer noch ein zentrales Thema. Wir machen uns oft Gedanken darüber, ob man die Situation nun nicht erleichtern könne. Mittlerweile waren auch viele Angehörige geimpft, so dass nicht mehr so viele Schnelltests und "Kontrollen" stattfinden mussten. Also kontaktierten wir die Heimaufsichtsbehörde und holten und das "Go" für die Kontaktrückverfolgung per Formular und den Check-In per Luca QR-Code ein. Nach über

einem Jahr "Dauertelefonieren" können Sie sich nicht vorstellen, wie glücklich wir (in der Verwaltung) über den Wegfall des Besucherkalenders waren. Doch es gibt bekanntlich immer zwei Seiten und natürlich ist es sicher auch für die Angehörigen eine Freude gewesen, nun auch wieder spontan zu Besuch kommen zu können. In den letzten Wochen hat sich die Lage rund um Corona im Malscher Hof daher deutlich beruhigt. Wir freuen uns von Herzen, dass die Bewohner wieder Besuch empfangen können und das ganze ganz ohne "Maskierung" stattfinden kann. Unsere Impfquote hat sich mittlerweile bei 96-98% eingependelt. Die Quote der Booster-Impfungen liegt bei ca. 35%. Die steigenden Inzidenzen, die Krankenhaus- und Intensivbettenauslastung, machen uns selbstverständlich Sorgen und die Befürchtung, dass sich die Besuchsmöglichkeiten in den kommenden Tagen/Wochen wieder verschärfen werden, ist da. Egal was kommt, wir werden uns als Einrichtung größte Mühe geben unsere Bewohner und Mitarbeiter zu schützen. Und das in jeglicher Hinsicht. Wir hoffen, auch in Zukunft auf Verständnis zu treffen, denn wir alle haben doch ein gemeinsames

Ziel vor Augen: diesen ganzen Stress um Corona endlich abzuwickeln und mit unseren Liebsten die Zeit verbringen zu können, denn Zeit ist doch letztlich das wertvollste Gut.

PS: Seit 17.11.2021 ist das Tragen von FFP2-Masken Pflicht für Besucher und Mitarbeiter, auch im Bewohnerzimmer.

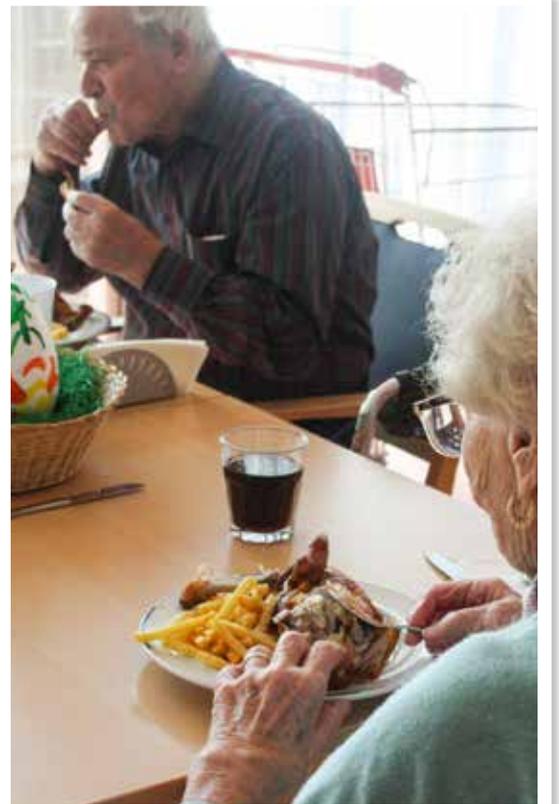
# Hähnchen Essen im Malscher Hof

Die Sinneswahrnehmung unserer Bewohnerinnen und Bewohner sollten an diesem Tag mal wieder so richtig angekurbelt werden. Und wie könnte das besser funktionieren als mit dem Geruch von frisch gegrilltem Hähnchen und leckeren Pommes? Gesagt, getan.

Für den 26. März bestellten wir den Hähnchengrill-Wagen bereits am Morgen - genau vor unsere Pforten. Die Fenster der Tagessäle (zur Hofseite) wurden weit geöffnet und schon um 10.30 Uhr roch es im Haus nach leckeren Grillhähnchen. Der freundliche Inhaber grillte fleißig bis zum Mittag und die Bewohnerinnen und Bewohner genossen den Geruch und die Aussicht auf so eine leckeres Mittagessen sichtlich. Nicht nur der Geruchssinn sondern auch alte Erinnerungen wurden an diesem Tag geweckt.

Zusammen mit den Pommes, Ketchup und Mayonnaise wurde alles pünktlich zu Mittag serviert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die hilfsbedürftigen Bewohner, indem sie vorab das Hähnchenfleisch von den Knochen lösten, sodass dann überwiegend selbstständig gegessen werden konnten. So konnten fast alle Bewohnerinnen und Bewohner den Geschmack genießen.

Das Schöne an diesem Tag war, dass man auch jenen Bewohnern, die in der Regel nicht so gerne und so viel aßen, den Genuss und die Freude ansehen konnte. Wir freuen uns schon darauf, dieses Event nächstes Jahr zu wiederholen.





# Der Malscher Hof machte eine Kreuzfahrt nach Helgoland!

Leider liegt die Gemeinde Malsch nicht am Meer. Daher holte man sich das Meer einfach mal nach Malsch! Auch in 2021 freuten wir uns auf den Besuch von Frau Gudrun Remane vom Stuttgarter Theater. Wie auch im vergangenen Jahr war sie wieder in unserer Region auf Tour und machte am 22. Juni einen Stopp in Malsch. Den Termin mussten wir bereits zweimal verschieben, weil uns in den vergangenen Wochen das Wetter immer wieder einen Strich durch die Rechnung machte. Denn Frau Remane musste schließlich draußen, im Hof der Einrichtung auftreten. In den Innenräumen können wir leider nicht genügend Platz bieten und zugleich die gültigen Hygieneregeln einhalten.

Mit ihrem brandneuen Bühnenprogramm entführte sie die Zuschauerinnen und Zuschauer musikalisch und gedanklich auf die Insel Helgoland. Dank toller Gedichte und Lieder zum Mitsingen sowie schönen maritimen Requisiten (u.a. dem altbekannten Leierkasten) geriet man so richtig in Sommer- und Urlaubsstimmung. Leider sah das Wetter immer noch unzuverlässig aus – an diesem Morgen nieselte es immer wieder etwas (passend zum Programm). Zu Beginn war es zwar trocken, doch sicherheitshalber stellten wir bereits die Schirme auf. Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner versammelten sich am Fenster des jeweiligen Tagessaals ihres Stockwerks, so dass draußen nur wenige Leute saßen.

In ihrem diesjährigen Programm erzählte und sang Frau Remane von ihrer Schiffsreise und den vielen Begegnungen und Erkenntnissen, die sie während jener Reise hatte. Mit ihrer munteren und humorvollen Art schaffte sie es erneut, die Zuhörer sofort zu „packen“ und zum Mitmachen zu animieren. Als es nun doch etwas zu nieseln begann, sorgte das Personal dafür, dass niemand nass wurde und brachte noch einige Wolldecken nach draußen. So konnten wir dem schlechten Wetter gemeinsam trotzen und genossen den Auftritt von Frau Remane trotzdem in vollen Zügen. Wir bedanken uns für diese unterhaltsame und willkommene Ablenkung an diesem Tag und freuen uns, Frau Remane bald wieder begrüßen zu dürfen.



# Grillfest im August

Am 06. August 2021 veranstaltete der Malcher Hof sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Bewohner ein kleines Grillfest. Hierfür taten sich die beiden Hausmeister Hr. Muhamagic und Hr. Seferovic (Kronauer Hof) zusammen, die bereits mehrfach in der Vergangenheit einen souveränen Umgang mit der Grillzange bewiesen haben.

Natürlich durfte bei solchen sommerlichen Temperaturen auch das kühle Bier nicht fehlen. Darum kümmerte sich die Heimleiterin Fr. Händel höchstpersönlich und besorgte zwei Kästen Rothaus Tannenzäpfle, „...damit auch ja niemand auf dem Trockenen sitzt“. Schließlich muss ein bisschen Spaß an so einem sonnigen Freitag sein. Und wir alle wissen, dass ein Steak ohne Bier nur halb so gut schmeckt.

Zusätzlich zu den Steaks und den Würstchen wurden raue Mengen an Zwiebeln auf dem Grill gebraten. Es gab diverse klassische Salate, wie Tomatensalat, Krautsalat und Kartoffelsalat sowie die passenden Saucen. Die Bewohnerinnen und Bewohner aßen im jeweiligen Speisesaal und wurden von den Mitarbeitern bestens umsorgt. Die glücklichen Gesichter bereiteten eine sehr große Freude.

Nachdem alle versorgt waren, hatten die Mitarbeiter die Gelegenheit sich im Außenbereich ihr Mittagessen abzuholen und ein kühles Bier zu genießen. Das haben sie sich bei solchen Temperaturen auch redlich verdient. Alles in allem war der Mittag sehr gelungen, das Fleisch schmeckte vorzüglich und war – wie erwartet – sehr lecker zubereitet. Hierfür gilt ein ganz besonderer Dank den beiden Grillmeistern.





## Hauswirtschaftliche Aktivitäten

Einige Bewohnerinnen des Malscher Hof trafen sich Ende August zum gemeinsamen „Verschaffen“ der Pflaumen. Aus diesen kochten die Damen mit fleißiger Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung leckeres Pflaumenmus.

Die Pflaumen wurden von Herrn Schmitt aus Rauenberg gespendet. Hierfür bedanken wir uns nochmals sehr herzlich. Solche Aktivitäten bereiten (gerade den Damen) eine sehr große Freude und bieten eine willkommene Abwechslung.



# Taschenspende

Ende September erhielten wir Besuch von Fr. Blum und Fr. Kopp (Bad Schönborn), die unseren Bewohnern selbst genähte Stofftaschen in vielen verschiedenen Farben und Größen spendeten. Gerade kleinere Stofftaschen sind ideal für die Senioren, z.B. für den Rollstuhl oder den Rollator.

Mit diesen schönen und praktischen Taschen konnten wir den Bewohnerinnen und Bewohnern eine große Freude bereiten und möchten uns auch in deren Namen nochmal von ganzem Herzen bei den beiden Damen bedanken.



# Die letzten Sonnenstrahlen genießen



Da wir Ende September noch richtig schönes Wetter hier bei uns hatten, entschlossen die Pflegerinnen und Pfleger kurzerhand, das Kaffeetrinken nach draußen zu verlagern, damit auch die Bewohner nochmal viel Sonne tanken können.

Das gemeinsame Zusammensitzen tat allen sichtlich gut und die Mitarbeiter stimmten noch einige Lieder zum Singen an. Solche „kleinen“ Gesten können doch so viel bewirken.



# Erntedankfest im Malscher Hof

Am Dienstag, dem 12.10.2021, feierten die Bewohnerinnen und Bewohner des Malscher Hofs das alljährliche Oktober- und zugleich Erntedankfest. Bedingt durch die geltende CoronaVO für stationäre Pflegeeinrichtungen musste das Fest leider wieder ohne die Angehörigen stattfinden. Doch immerhin durften alle Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam auf dem selben Stockwerk feiern.

So wurde bereits am Mittag der Tagessaal im 1. Obergeschoss herbstlich dekoriert, damit es nach längerer „Feierpause“ wieder mal ein ganz besonderer Nachmittag für die Bewohner des Hauses wird. Ein prallgefüllter Erntedanktisch wurde durch die Mitarbeiterinnen der Sozialen Betreuung gerichtet und symbolisierte Dankbarkeit für die Gaben der Natur zur Zeit der Ernte.

Das musikalische Highlight des Mittags war Herrn Thomas Rothfuß, der mit seinem Programm „Ozapft is...“ allseits beliebte Schlager, Hits und volkstümliche Melodien in den

Malscher Hof mit-brachte. Das Singen ohne Maske war unter den gegebenen Bedingungen wieder erlaubt. So verleitete der sympathische Sänger in Begleitung seiner Gitarre die Zuhörer und besonders die Zuhörerinnen zum Mitsingen und sogar zum gemeinsamen Tanzen mit dem Pflegepersonal. Das war für alle ein sehr schöner Moment.

Auch für das leibliche Wohl wurde wie immer gesorgt, denn parallel zur Musik genoss man den traditionellen Zwiebelkuchen mit neuem Wein in weiß und rot sowie frischen Hefezopf. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gaben sich - wie jedes Jahr - größte Mühe für die Bewohner und trugen maßgeblich zu diesem gelungenen Nachmittag bei, wofür sich die Heimleiterin Fr. Händel herzlich bedankte.

## Ich lieb' den Herbst

*Ich lieb' den Herbst mit seinem Licht,  
er spielt mit Farben und verspricht,  
dass alles immer wieder neu entstehe  
und nichts sich vergebens im Kreise drehe.  
Was auch so golden in den Himmel steigt,  
und uns den rechten Weg zeigt,  
in diesem Licht lässt sich gut wohnen,  
Bestreben wird sich irgendwann doch lohnen.“*

© Jo M. Wysser

Einen herzlichen Dank richtete sie natürlich auch an Herrn Rothfuß, der mit seiner außergewöhnlichen Stimme und positiven Ausstrahlung die Bewohnerinnen und Bewohner sichtlich verzauberte.



# Adventskaffee im Malscher Hof

*Am Sonntag, den 28. November, war es schon wieder soweit: Der 1. Advent. So schnell neigt sich das Jahr 2021 schon wieder dem Ende zu.*



Am Sonntag, den 28. November, war es schon wieder soweit: Der 1. Advent. So schnell neigt sich das Jahr 2021 schon wieder dem Ende zu. Ganz traditionell fand in der Einrichtung (gemäß der aktuellen Corona Regelungen) am Nachmittag ein kleines Adventskaffee statt.

Zu Gast waren zwei bekannte Gesichter: Frau Mitschitski und Herrn Köster. Welche uns musikalisch durch den Nachmittag begleiteten und mit der Ziehharmonika bekannte Weihnachtslieder spielten. Parallel dazu gab es für die Bewohnerinnen und Bewohner Kaffee, Schwarzwälder Kirschtorte und Nusszopf.

Die Heimleiterin Frau Händel eröffnete den Nachmittag mit einem Gedicht von Rainer Maria Rilke mit dem Titel "Advent". Außerdem kam am Nachmittag noch ein ganz besonderer Gast in den Malscher Hof: der Nikolaus. Er verteilte Geschenke an alle Bewohnerinnen und Bewohner und besuchte auch diejenigen, die nicht direkt am Fest teilnehmen wollten oder konnten. Diese haben sich sehr über den außergewöhnlichen Besuch gefreut und waren dankbar für diese kleine Geste.

In gemütlichem Beisammensein genossen alle den Nachmittag sichtlich. Die beiden Musiker sowie das Personal haben sich für die Bewohner wieder sehr bemüht und ihnen somit einen schönen und abwechslungsreichen Nachmittag beschert.

## Advent

*Es treibt der Wind  
im Winterwalde,  
die Flockenherde  
wie ein Hirt*

*und manche Tanne  
ahnt wie balde  
sie fromm und  
lichterheilig wird.*

*Und lauscht hinaus:  
den weisen Wegen  
streckt sie die Zweige  
hin - bereit*

*und wehrt dem Wind  
und wächst entgegen  
der eine Nacht  
der Herrlichkeit.*

Rainer Maria Rilke





# Große Erleichterungen in der Tagespflege im Kronauer Hof

## Aktionen in Gemeinschaft wieder möglich (Juni 2021)

Lange musste der Kronauer Hof in der Tagespflege aufgrund von Covid-19-Maßnahmen Abstriche im Gemeinschaftsleben machen, um es den Tagesgästen trotzdem zu ermöglichen, betreut zu werden.

Die Gruppe musste von 10 Tagespflegegästen auf 5 reduziert werden, jeder Tagespflegegast hatte einen Sitzplatz im Abstand von 1,5 Metern zum nächsten Teilnehmer, tägliche Testungen und ständige Hygienemaßnahmen waren Grundvoraussetzung.

Dank der Impfungen aller Tagespflegegäste sind nun endlich wieder Lockerungen und Aktionen in engerer Gemeinschaft möglich. Es wird weiter Abstand zu den Bewohnern des Kronauer Hofes gehalten, aber in der Tagespflegegruppe dürfen nun wieder bis zu 10 geimpfte oder genesene Tagespflegegäste ohne festgelegte Abstände teilnehmen. Hygienemaßnahmen werden natürlich weiter beachtet.

Die Freude ist den Tagespflegegästen anzusehen bei den gemeinsamen Aktionen. Auch demente Bewohner genießen sehr das Zusammensein und es wird wieder lauter

und öfter gelacht und das bereitet auch den Mitarbeitern der Tagespflege große Freude. Es kann wieder an einem gemeinsamen Tisch gebastelt, gemalt, gespielt oder vorgelesen werden. Es finden Ballspiele statt, draußen wird gepflanzt und gegessen, es sind im Hof wieder gemeinsame Aktionen möglich und anderes mehr...

Der Kronauer Hof hat zur Zeit noch Plätze in der Tagespflege zur Verfügung und freut sich auf neue Interessierte. Schnuppertage machen es möglich, auszuprobieren und herauszufinden, ob das Angebot in Frage kommt. Ein Großteil der Kosten für die Tagespflege wird ab Pflegegrad 2 von der Pflegekasse übernommen, zusätzlich zum sonstigen Pflegegeld. Das macht das Angebot besonders attraktiv.



# Zwei Sommer-Events im Kronauer Hof

## Deleika Drehorgel als Schiff Fantasy und Grillfest

Die Schauspielerin, Sprecherin und Spielpädagogin Gudrun Remane hatte ihre Ausrüstung eingepackt und brachte dem Kronauer Hof am 22.06.2021 das Programm „Ach läge Kronau doch am Meer“.

Die Bewohner und die Tagespflegegäste des Kronauer Hofes hatten sich eingefunden und waren gespannt auf den Auftritt, manche erinnerten sich auch an die letzte Aufführung von Gudrun Remane im vergangenen Jahr.



Schon der Aufbau des Bühnenbildes war interessant, die Deleika-Orgel wurde zum Schiff Fantasy, weitere Utensilien waren bereit gelegt worden. Da trat der Kapitän Hein Michels auf die Bühne. Er erzählte von seinen Reisen und spinn Seemannsgarn.

Die Mitreisende Claudia Dörtebecker war als Professorin eine von der besonderen Sorte und dozierte über einen Apfelstil, dessen Apfel ganz besonders gut gewesen sei und wusste, dass auch im süddeutschen Raum das Meer Zeugen hinterlassen hatte, z.B. Abdrücke von Muscheln im Kalkgestein.

Ganz besonders begeisterten sich die Zuschauer im Kronauer Hof für das Seepferdchen, dass sich in einer Muschel versteckt hatte und dann durch den Raum schwebte.

Immer wieder stimmte die Künstlerin Gudrun Remane Lieder an begleitet von der Drehorgel, die zum Thema passten wie „Seemann, lass das Träumen...“, „Das Seepferdchen...“, „Historie von der schönen Insel Helgoland“, „Lapaloma“ oder „Wo die Nordseewellen trecken an den Strand“ und die Bewohner und Tagespflegegäste des Kronauer Hofes stimmten mit ein. Leider konnte das Programm nicht draußen stattfinden, es war zu unsicher mit dem Regen, nur Gudrun Remane stand auf der Terrasse. Bei geöffneter Tür sahen die Kronauer Hofler von innen zu. Es gab begeisterten Applaus bei dem einstündigen Programm.

Gefördert durch das Förderprogramm „Fonds für darstellende Künste“ hatte Gudrun Remane mit ihrer Firma „Nah und Da, Lebensfreude kennt kein Alter“ das Sommerprogramm entwickelt und bietet es im Seniorenbereich als Kulturprogramm an. Die Heimleiterin und Geschäftsführerin Ruthild Bletscher dankt dem Verein Quelle für Seniorenpflege e.V., der dieses Event organisiert und ermöglicht hat, eine willkommene Abwechslung für alle, die im Rahmen der Corona-Vorschriften gut organisiert werden konnte.



Beim zweiten Event am 02.07.2021 – dem Grillfest - hatte der Kronauer Hof das Wetter auf seiner Seite. Angenehme 23 Grad und Sonnenschein. Alle Bewohner und die Tagespflegegäste – in größerem Abstand - versammelten sich im Hof und atmeten den Duft von Gegrilltem ein, so dass der Appetit groß war, als aufgetischt werden konnte.

Grillmeister war Damir Seferovic, sonst Haustechniker und Fahrer – beim Grillen bewies er ebenfalls sein Können. Steaks und Würstchen waren alle genau richtig. Außerdem hatte die Soziale Betreuung unter der Leitung der Mitarbeiterinnen Jeannette Schöttl-Neidig, Rita Adler und Beata Kasperek zusammen mit den Bewohnern Salate gemacht. Außerdem ergänzten die Mitarbeiter das Salatbuffet noch – so gab es eine herrliche Auswahl.

Wunderschön war auch die Dekoration, die Mitarbeiter der Sozialen Betreuung hatten Sonnenblumen geschnitten, die die Tische zusammen mit der bunten Deko herrlich schmückten, auch die Hüllen für Besteck und Servietten waren selbstgemacht, bunt mit unterschiedlichen Bildchen versehen,

hatte die Tagespflegegruppe diese unter der Leitung von Petra Hauptner und Emilia-Laura Lautaru in den letzten Tagen gebastelt.

Leider konnte das Grillfest nicht mit vielen weiteren Gästen stattfinden, doch dies ist ein Anfang.

Die Mitarbeiter gesellten sich nach dem Essen der Bewohner und Tagespflege dazu und feierten mit und genossen das Essen ebenfalls. Das war eine besonders fröhliche Runde. Mit Kaffee und Kuchen im Freien ging es dann weiter. Gesättigt und glücklich waren sich alle einig, dass dieses Fest gelungen war.

*Der Kronauer Hof plant auch für die Zukunft immer wieder Events im zulässigen Rahmen, die Herz und Seele auftanken lassen.*



# Pater Dieudonné im Kronauer Hof

*besondere Freude bei Bewohnern und Tagespflegegästen*



Kirchliche Angebote sind ein wichtiger Bestandteil im Programm vom Kronauer Hof. So sind wir dankbar, dass Frau Hindermayer-Tilly, Frau Ginser - beide Gemeindereferentinnen - und Frau Filsinger -noch in er Ausbildung - Kommunionen monatlich anbieten. Daran nehmen die BewohnerInnen des Kronauer Hofes immer rege teil.

Neu dazugekommen sind nun Gottesdienste von Pater Dieudonné. Sein erster Gottesdienst im Kronauer Hof am 22. Juli 2021 wurde von den BewohnerInnen sehr positiv aufgenommen. Der Gottesdienst wurde draußen im Hof gefeiert.

Bei der Tagespflege hielt Pater Dieudonné - wegen der geltenden Corona-Maßnahmen - separat einen Gottesdienst ab.

Anschließend äußerten sich alle begeistert. Pater Dieudonné habe eine ganz besondere Ausstrahlung, seine Stimme beruhigend, er strahle pure Freude aus und wirke sehr zufrieden. Sie waren dankbar, dass er ihnen die Kommunion und Krankensalbung spendete und die Beichte abnahm.

Pater Dieudonné ONDIGUI MEBENGA stammt aus Kamerun, wurde am 20.12.1979 geboren und wurde am 10.07.2010 zum Priester geweiht. Zunächst war er in Kamerun tätig. 2012 kam er nach Bonn, um die Sprache zu lernen, danach war er in Friedberg tätig und wechselte schließlich nach Bruchsal als Schulseelsorger und Pater im Paulusheim.



Der Kontakt zum Kronauer Hof mit Pater Dieudonné entstand, als die stellvertretende Pflegedienstleitung Petra Haubner ihn ansprach, ob auch im Kronauer Pflegeheim Gottesdienste von seiner Seite möglich seien. Dies bejahte er und kurze Zeit später wurde ein Termin vereinbart. Dass im Kronauer Hof nun auch katholische Gottesdienste 14-tägig oder monatlich von Pater Dieudonné angeboten werden, freut die Geschäftsführung des Kronauer Hofes Ruthild und Andreas Bletscher sehr. Die meisten BewohnerInnen haben einen besonderen Bezug zur Kirche und zum Glauben. In der Lebensphase, in der sich die Bewohner des Kronauer Hofes befinden, hat eine solche Begleitung einen hohen Stellenwert. Ein besonderer Dank geht daher an Frau Hindermayer-Tilly, Frau Ginser und Frau Filsinger für die Kommunionen und Pater Dieudonné für die Gestaltung seiner Gottesdienste in der Senioreneinrichtung.

# Zünftiges Oktoberfest im Kronauer Hof

Am 12. Oktober 2021 wurde im Kronauer Hof das Erntedank- und Oktoberfest im Kronauer Hof gefeiert. Dazu war der DJ Rainer Mächtel gekommen und hatte die richtigen stimmungsvollen und schwungvollen Lieder für die Feier mitgebracht. Es wurde kräftig mitgesungen, getanzt und geschunkelt beim Kufsteiner Lied, dem Schneewalzer, Herzlein, Die Hände zum Himmel, Man kann nicht immer 17 sein ... und vielen mehr.

Ruthild Bletscher als Heimleiterin begrüßte alle BewohnerInnen, Tagespflegegäste und Rainer Mächtel herzlich und lobte die gelungene Dekoration in Blau-Weiß nach dem traditionellen Oktoberfest, die von den Bewohnern und Mitarbeitern der Sozialen Betreuung vorbereitet worden war.

Der Erntedank wurde an diesem Tag ebenfalls gewürdigt. Ein gerichteter Erntedanktisch zeigte die Vielfalt der Ernte und es wurde wieder einmal allen bewusst, was es für ein Geschenk des Schöpfers ist, wenn die Bauern ihre Ernte erfolgreich einfahren und niemand der Anwesenden sich um sein Essen sorgen muss.

Mit Zwiebelkuchen und neuem Wein, Zopf und Kaffee wurde das kulinarische Fest begonnen und es mundete allen.

Danach kamen drei ganz besondere Gäste. Der Kontakt war durch Karin Ginser entstanden, die im Kronauer Hof durch regelmäßige



Kommunionsfeiern bekannt ist. Die Religionslehrerinnen der Erich-Kästner-Schule Sandra Hoffmann, Annette Becker und Karin Ginser hatten mit den SchülerInnen der Klassen 3a, 3b und 3c für die Bewohner eine große Überraschung vorbereitet. Drei große Körbe überreichten sie mit Nüssen, Obst und Gemüse. Außerdem hatten die Schüler Bilder und Briefe für die BewohnerInnen und Tagespflegegäste des Kronauer Hofs vorbereitet, die dann verteilt wurden. Das war eine große Freude für alle. Diejenigen, die die Post nicht selbst lesen konnten, ließen sich diese von den Mitarbeitern vorlesen. Später konnten sie die Briefe und Bilder als Erinnerung in ihre Zimmer oder nach Hause mitnehmen. Das Obst wurde zusammen mit den Bewohnern am nächsten Tag zu Obstsalat verarbeitet, das Gemüse wurde für einen selbstgemachten Gemüse Eintopf vorgesehen.

Als das Fest gegen 17 Uhr ausklang, wurden Brezeln mit Weißwürsten serviert, die sich alle gerne schmecken ließen. Die Tagespflegegäste wurden heimgebracht. Die BewohnerInnen waren noch voller Eindrücke als das Fest endete. Sie waren sich einig, dass es ein fröhliches und schönes Fest war.



# Überraschungsbesuch vom Johannes Bosco Kindergarten zum Martinstag

Die Sonne strahlte, Kinderstimmen waren zu hören und Leiterin Caroline Fuchs vom Johannes Bosco Kindergarten klingelte beim Kronauer Hof. Dort warteten 18 Kinder mit der Erzieherin Nadja Verba und FSJ Mike Riedlinger darauf, den Senioren der Pflegeeinrichtung Kronauer Hof einen Überraschungsbesuch abzustatten zum Thema St. Martin.

Sie marschierten ums Haus auf die Terasse, denn sie wollten draußen ihre Aufführung machen, um direkte Kontakte zu vermeiden, die zu einer Ansteckung führen könnten.

Alle BewohnerInnen des Kronauer Hofes nahmen im Abstand im Tagessaal Platz, wurden warm gekleidet und mit Decken versehen, damit die Tür zur Terrasse geöffnet werden konnte.

Nach einer herzlichen Begrüßung begannen die Kinder mit den Erzieherinnen zu singen. Da machten alle Kinder mit Elan und Begeisterung mit. Mal langsam, mal schnell, mit Bewegungen und kräftigem Gesang kam „A Ram Sam Sam“ genauso an wie die richtigen Martinslieder „Ich gehe mit meiner Laterne“ und „Wie St. Martin möchte ich sein“... Die Kinder freuen sich schon sehr auf dem Martinsumzug, den sie bei Dunkelheit erleben wollen, damit die Laternen auch richtig leuchten.

Nach den schwungvollen Liedern kam die nächste Überraschung. Die Kinder hatten sogar ein Martinsspiel einstudiert: Die Legende vom Heiligen Martin.

Dazu wurden Verkleidungen, Pferd und Schwerter herbeigeholt und dann mit viel Liebe die Geschichte von St. Martin nachgespielt.

Und zuletzt bekam jeder Bewohner eine selbstgebastelte Laterne mit einem Batterielämpchen für das eigene Zimmer. Diese wurden von den Mitarbeitern der sozialen Betreuung Jeanette Schöttl-Neidig und Rita Adler an alle verteilt, eine schöne bleibende Erinnerung.

Nachdem sich alle verabschiedet hatten erzählten die BewohnerInnen noch von dem schönen Erlebnis. Sie freuen sich schon, wenn der Johannes Bosco Kindergarten im Frühling wiederkommen möchte.





## Adventsfeier mit Nikolausbesuch im Kronauer Hof

***Mit dem 1. Advent beginnt die Adventszeit und diese wurde im Kronauer Hof mit einer Adventsfeier begonnen – aufgrund der hohen Corona-Zahlen war dies wieder nur intern ohne Besucher möglich.***

Dazu wurde in den Tagen zuvor in der Sozialen Betreuung mit den Bewohnern fleißig gebastelt und gebacken und geschmückt. So wurde die Feier um 14.30 Uhr von der Heimleitung Ruthild Bletscher eröffnet. Sie begrüßte den Musiker und Alleinunterhalter Thomas Rothfuß aus Forst herzlich, der zum ersten Mal im Kronauer Hof auftrat. Außerdem wurde der Nikolaus (Rusmir Muharamagic) angekündigt, der auch wenig später, nachdem ihn alle gemeinsam gerufen hatten, erschien.

Dieser begrüßte alle herzlich, sagte sein Gedicht auf, dass von den Bewohnern teilweise mitgesprochen wurde, und stellte dann die Frage, ob alle brav gewesen seien, was alle mit einem klaren Ja beantworten konnten. Daher erhielt jede und jeder persönlich sein Nikolausgeschenk – leckere Lebkuchen. Auch die Bewohner, die nicht teilnehmen wollten oder konnten wurden im Zimmer vom Nikolaus besucht. Die Freude in den Gesichtern war groß.

Es wurde Kaffee getrunken und dazu Schwarzwälder Torte und Plätzchen serviert. Das schmeckte allen.

Und danach begann das Programm von Thomas Rothfuß, der zu jedem Lied auch entsprechende Geschichten mitgebracht hatte: wie die Hildabrötle entstanden waren, wie Nikolaus Spekulator mit den Spekulatius in Verbindung steht, und von den Weihnachtspyramiden im Erzgebirge, die schon 1716 erwähnt wurden, wie das Wiegenlied entstand und vieles mehr...



Seine Liederauswahl war sehr vielseitig und alle Lieder so gewählt, dass die Bewohner große Freude daran hatten, weil sie oft an Ihre Vergangenheit erinnert wurden und ihnen die meisten Lieder vertraut waren. Lieder wie „Draußen am Fenster die Flocken im Wind“, Das Wiegenlied „Heidschi bumbaidtschi ..“, viele klassischen Weihnachtslieder wurden fast alle mitgesungen und führten zu einer wunderbaren Adventsstimmung.

Natürlich kam auch so manche Erinnerung hoch, bei der Tränen in den Augen standen – da Advent auch immer besonders intensiv mit den Liebsten in Verbindung steht.

Gegen 17 Uhr als Thomas Rothfuß sich verabschiedete, waren sich alle einig, dass er ein besonders gelungenes Adventsprogramm mitgebracht hatte, dass noch nachklingt.

Ruthild Bletscher kündigte an, dass Thomas Rothfuß im neuen Jahr wieder verschiedentlich zu Veranstaltungen eingeladen werden würde.



# Einige unserer zuverlässigen Partner!

**WEBWIN**  
INTERNET + IT-SERVICE

**Ihr kompetenter Partner in der Region!**

- Seniorenschulungen
- PC-/Notebookberatung und Verkauf
- Telefoninstallationen u.v.m.

WebWin - Internet & IT-Service  
Steinsbergstr. 38  
74889 Sinsheim  
[www.webwin.net](http://www.webwin.net)

☎ 0700 932 946 33

Partner von **GOTH** EDV Dienstleistungen

**Auto-Heckel**

**HONDA** **ANGELBACHTAL** **ZUZENHAUSEN**

Bruchsaler Straße 5 Meckesheimer Str. 5  
Tel.: (07265) 91510 Tel.: (06226) 92510

[www.auto-heckel.de](http://www.auto-heckel.de)

**OPEL**

**Ristorante da Giovanni**  
Hauptstr. 49  
69242 Mühlhausen.  
Mail: [giovanni-filippo@web.de](mailto:giovanni-filippo@web.de)  
Tel.: 06222 62617  
Fax: 06222 660495




**So finden Sie uns...**



**St. Georg Sanitätshaus**

**Wir bringen Ihnen Gesundheit nach Hause!**

**Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr  
Samstag geschlossen

Molzaustr. 5 76648 Bruchsal **Fon** 07251/61899-0 **Fax** 07251/61899-20

[www.st-georg-bruchsal.de](http://www.st-georg-bruchsal.de)

Ihr kompetenter Ansprechpartner, wenn es um ihre Gesundheit geht!

**Gesund Essen Trinken mit Genuss**

**Culinaris Catering**

**Gesund Essen Trinken mit Genuss**

Culinaris Catering GmbH  
D-49124 Georgsmarienhütte  
Tel.: +49 / 5401 / 85 99-0  
E-mail: [zentrale@culinaris.com](mailto:zentrale@culinaris.com)  
[www.culinaris.com](http://www.culinaris.com)



**AKTIVITA**  
Ihr Pflegedienst für Zuhause

*Wir reichen Ihnen die Hände und führen Sie durch den Alltag.*

individuelle Pflegeberatung  
Hauswirtschaftsdienste  
Verhinderungspflege  
Menüservice

**SO ERREICHEN SIE UNS:**

**Ansprechpartner:**  
Alexander Krempel  
Susanne Blescher

Tel. 06227 / 85 96 030  
Fax 06227 / 85 96 031

**Bereitschaftstelefon:**  
0170 / 29 22 615  
[info@aktivita.org](mailto:info@aktivita.org) · [www.aktivita.org](http://www.aktivita.org)

**Unsere Büro Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag  
08.00 – 16.00 Uhr

AKTIVITA UG & Co. KG  
Marktstraße 34  
68789 St. Leon-Rot

*...auch in unseren Räumen:  
Das Sanitätshaus St. Georg*



# TAGES- und NACHTPFLEGE

mit geschultem Fachpersonal



**Kronauer Hof**  
...ein Zuhause für Senioren

Schubertst. 2-4 • 76709 Kronau  
Telefon: 07253 / 97 580 30 • Fax: 97 580 31  
info@qhsp.de • www.qhsp.de

## Öffnungszeiten

### Tagespflege

Montag - Freitag: 8:00 - 17:00 Uhr  
(Samstag und Sonntag ohne Fahrdienst)

### Nachtpflege

Montag - Freitag: 18:00 - 08:30 Uhr  
(Samstag und Sonntag ohne Fahrdienst)

Wir sind für alle  
Krankenkassen  
zugelassen.

Vereinbaren Sie  
einen  
kostenlosen  
Schnuppertag!

**Quellenhof**  
...ein Zuhause für Senioren

Östringer Str. 40 • 76669 Bad Schönborn  
Telefon: 07253 / 95 41 55 • Fax: 95 41 57  
info@qhsp.de • www.qhsp.de

### Full Service Werbeagentur

Internet  
Grafik  
CI  
WERBE  
STUDIO  
MACK  
Video  
Foto  
Druck

[www.werbestudio-mack.de](http://www.werbestudio-mack.de)

**WACHTER**  
ROHREINIGUNGSSERVICE & BETONBOHRTECHNIK

Nicht verzagen,  
Wachter fragen!

Inh. Herr Gerd Wachter  
Telefon: 06222.62556  
Fax: 06222.63023

SICHERHEITSTECHNIK  
FACHBETRIEB IN ALLEN PUNKTEN  
DER SICHERHEITSTECHNIK

**LANGER+KARCH**

SCHLÜSSELDIENST  
24 STD. SCHLÜSSELNOTDIENST  
PROJEKTIERUNG, PLANUNG,  
ABWICKLUNG & HANDEL  
VON SCHLOSSER UND  
MASCHINENBAUTEILEN

  
**SCHLOSSGARTEN  
APOTHEKE**

IHRE GESUNDHEIT IST UNS EINE HERZENSANGELEGENHEIT

Wilhelmstraße 2, 74918 Angelbachtal, Tel.: 07265 911353  
[www.schlossgarten-apotheke.de](http://www.schlossgarten-apotheke.de)



Gemeinschaftspraxis für  
**Ergotherapie**

Ulrike Harant & Benita Engelmann

Bahnhofstraße 28 (Alte Post)  
Bad Schönborn-Mingolsheim  
Telefon & Fax (07253) 50095  
[www.harant-engelmann.de](http://www.harant-engelmann.de)

 **TextilmietSERVICE**   
**Blacke**  
An der Güterhalle 1 • 76689 KARLSDORF • Tel. 07251 / 618990

# Wir sind immer für Sie da!



**42 Betten (Einzel- Doppelzimmer)  
10 Tagespflegeplätze**

## Leistungen

Tagespflege, Kurzzeitpflege, Dauerpflege, zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 43b SGB XI

## Art

Seniorenpflegeheim, mit gerontopsychiatrischer Betreuung und Pflege

## Heimleitung

Jörg Schermesser

Östringer Str. 40  
76669 Bad Schönborn

Tel.: 07253 / 95 41 55  
Fax: 07253 / 95 41 57

Mail: [info@qhsp.de](mailto:info@qhsp.de)  
[www.qhsp.de](http://www.qhsp.de)



**52 Betten  
(Einzel- Doppelzimmer)**

## Leistungen

Kurzzeitpflege, Dauerpflege, zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 43b SGB XI

## Art

Seniorenpflegeheim, mit gerontopsychiatrischer Betreuung und Pflege

## Heimleitung

Tamara Händel

Söhler Str. 2  
69254 Malsch

Tel.: 07253 / 98 92 878  
Fax: 07253 / 98 92 879

Mail: [info@qhsp.de](mailto:info@qhsp.de)  
[www.qhsp.de](http://www.qhsp.de)



**28 Betten (Einzel- Doppelzimmer)  
10 Tagespflegeplätze**

## Leistungen

Kurzzeitpflege, Tagespflege, Dauerpflege, zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 43b SGB XI

## Art

Seniorenpflegeheim, mit gerontopsychiatrischer Betreuung und Pflege

## Heimleitung

Ruthild Bletscher

Schubertst. 2-4  
76709 Kronau

Tel.: 07253 / 97 580 30  
Fax: 07253 / 97 580 31

Mail: [info@qhsp.de](mailto:info@qhsp.de)  
[www.qhsp.de](http://www.qhsp.de)



**Ambulanter Pflegedienst  
Intensivgruppe Arisa/Kirrlach**

## Art

Ambulanter Pflegedienst und Intensivgruppe ARISA in Kirrlach

## Ansprechpartner

Alexander Krempel

Marktstraße 34  
68789 St. Leon-Rot

Tel.: 06227 / 85 960 30  
Fax: 06227 / 85 960 31

Mail: [info@aktivita.org](mailto:info@aktivita.org)  
[www.aktivita.org](http://www.aktivita.org)